

Abgetrennt, soweit es sich um durch seine Hände gegangene Arbeitshonoreare und Re-
gierungslegen handelt. Obgleich genau bin ich über die Ausgaben für November unter-
richtet, indem ich nach Uehling's Erkennung die Rechnung, wofür ich die Verantwortung über-
nehme, von dem Wiener Beamten, welcher mit für Jänner und dann auch Uehling beauftragt
war, habe führen und jetzt eine behauptete Prüfung habe gefunden lassen. Ich weiß aber nicht ge-
nau, ob und in welchem Betrage Uehling vom September bis November Regierungslegen be-
stritten hat, und weiß genau nicht genau, wieviel Gehalt nach dem zwischen uns ver-
einbarten Abpfahle Uehling für April bis November zukommt und von ihm bereits
bezogen worden ist. Es kann sich da um eine Differenz von 100 Mk. zwischen meinen
Annahmen und den von U. zu erwartenden Angaben handeln. Unter diesen Umständen
glaube ich eine eigentliche Rechnungslegung für diesen Zeit vorbehalten und gegen-
wärtig mich auf folgende Angaben beschränken zu sollen.

Von der Dotation für 189^{0/1} war nach Mitteilung vom K. G. R. Disambles
(auch hierüber konnte ich jetzt von Uehling nicht Auskunft erhalten) ein Rest verblieben
von 26 Mk. 53 Sh. + 4 fl. 44 Kr., also etwa 35 Mk. Von der für 189^{1/2} bewill.
lichten Dotation von 4000 Mk. habe ich nach und nach beibehalten 3000 Mk. Die ge-
liefene ausgefolgte Rate von 1000 Mk. liegt noch unberührt auf eines Wiener Bank, da
das letzte von mir im September Uehling übergeben Betrag ziemlich zur Angleichung
des weiteren Ausgaben ausreichte und da ich für den geringen Mehrbetrag vorläufig
Vorbehalt gehalten habe. Mit diesen 1000 Mk. stellt sich also als Rest der Abtheilung
habe die Summe von 3035 Mk. heraus. Die uns genau bekannten Ausgaben be-
trugen sich bis auf den heutigen Tag auf 1534 Mk. 70 Sh. + 52 fl. 26 Kr. =

1624 Mk. 60 Sh. Dagegen wurden aber etwa 500 Mk. Gehalt für Uehling (April bis

(daranunter 1330 Mk. für Gehalt, resp. Arbeitshonoreare an Peter und Tausch ausgegeben)